

Praxistipps vom Schreinermeister

Innenausbau mit Dachschrägen

<https://www.md-mag.com/karriere/praxistipps/innenausbau-mit-dachschraegen/>

26. Februar 2026



In Zeiten urbaner Nachverdichtung kommt dem Dachausbau eine große Rolle zu. Schreinerlösungen helfen dabei, das vorhandene Raumvolumen optimal zu nutzen. Foto: ugis – stock.adobe.com

Innenausbau im Dachgeschoss ist kein Feld für Standards. Schrägen, Kniestockhöhen und unregelmäßige Geometrien machen Planungsqualität unmittelbar sichtbar. Wo Maße, Nutzungslogik und Detailentscheidungen nicht konsequent durchdacht sind, entstehen funktionale Verluste und gestalterische Unruhe. Gleichzeitig bieten Dachräume großes Potenzial für intelligenten Stauraum und klare Raumstrukturen – vorausgesetzt, der Raum wird in seinen tatsächlichen Maßen ernst genommen. Genau hier setzt das Aufmaß an. Mario Esch von den Schreinerhelden gibt einen Einblick, worauf Schreiner bei der Planung achten.

Planung beginnt mit dem exakten Aufmaß

Gerade im Dachgeschoss entscheidet das Aufmaß über Erfolg oder Misserfolg eines Projekts. Dachräume werden häufig im Zuge von Sanierungen oder Aufstockungen zu hochwertigem Wohnraum umgebaut. Angesichts hoher Baukosten stellt sich dabei die Frage, wie effizient die verfügbare Fläche tatsächlich genutzt wird.

Standardmöbel stoßen hier schnell an Grenzen. Maßgefertigte Lösungen ermöglichen es, Stauraum dort zu schaffen, wo er funktional sinnvoll ist. In der Praxis lassen sich durch konsequent geplante Dachschrängenschränke rund 35-40 % mehr Stauraum pro Quadratmeter Stellfläche erzielen.

Voraussetzung ist ein hochpräzises Aufmaß, idealerweise digital. Dachräume sind selten geometrisch exakt: unebene Böden, nicht rechtwinklige Wände oder abweichende Höhen sind eher Regel als Ausnahme. Digitale Aufmaßsysteme schaffen die Grundlage für minimale Blenden, saubere Anschlüsse und eine hohe gestalterische Präzision.

Ein kritischer Punkt ist der Zeitpunkt des finalen Aufmaßes. Ideal ist ein Zustand mit eingebautem Fertigfußboden und abgeschlossenen Oberflächenarbeiten. Frühere Messungen bergen Risiken durch spätere Maßänderungen.

Der unterschätzte Raum: DrempeI und Kniestock

In vielen Planungen liegt der Fokus auf giebelständigen Lösungen, während der DrempeI- bzw. Kniestockbereich entlang der Dachfläche wenig Beachtung findet. Gerade dort, wo Stehhöhen fehlen, lassen sich jedoch äußerst effiziente Schranklösungen realisieren.

Diese Möbel wirken zum Raum hin zurückhaltend, nehmen nach hinten jedoch große Volumina auf. Mit durchdachter Innenaufteilung können liegende und – sofern die Höhe es zulässt – auch hängende Elemente untergebracht werden. Entscheidend ist die klare Trennung zwischen nutzbarem Wohnraum und Stauraum.

Gestalterisch lassen sich solche Einbauten entweder bewusst zurücknehmen oder gezielt als Teil des Raumkonzepts einsetzen.

Giebelwände: Stauraum und Blickführung

Stirnseitige Schränke an Giebelwänden bieten häufig große, zusammenhängende Flächen. Fenster oder Heizkörper eröffnen zusätzliche planerische Möglichkeiten, etwa für Arbeits- oder Ablagezonen.

Durch die Kombination geschlossener Bereiche mit offenen Elementen entstehen strukturierte Flächen, die den Blick von der Dachgeometrie weglenken und dem Raum Ruhe geben.

Licht als funktionaler Verstärker

Ein oft unterschätzter Aspekt ist die Innenbeleuchtung von Dachschrängenschränken. Gerade bei eingeschränktem Tageslicht entstehen beim Öffnen der Fronten schnell Schattenzonen, in denen Farben kaum unterscheidbar sind.

Integrierte Schrankinnenbeleuchtung verbessert die Orientierung deutlich und erhöht die Nutzbarkeit. Beleuchtung für Türen, Auszüge oder Klappen unterstreicht zudem die Wertigkeit der Ausführung.

Dachschrängenschränke als Raumgliederung

Maßgefertigte Schränke können im Dachgeschoss mehr leisten als Stauraum zu bieten. In größeren Räumen eignen sie sich als Raumteiler, etwa zur Zonierung von Schlaf- und Wohnbereichen. Beidseitig nutzbare Schrankwände ersetzen massive Trennwände und integrieren Funktionen wie Durchgänge, Türen oder Technik.

Fronten, Öffnungsarten und Innenausstattung

Flügeltüren haben sich bei Dachschrägenschränken in vielen Situationen bewährt. Sie lassen sich weit öffnen und liegen nahezu am Korpus an – ein Vorteil bei eingeschränkten Bewegungsflächen. Schiebe- oder Faltschiebetüren sind möglich, erfordern jedoch höheren konstruktiven Aufwand.

Auch die Griffgestaltung beeinflusst die Wirkung erheblich. Grifflos ausgeführte Fronten lassen Möbel architektonisch zurücktreten, während gezielt eingesetzte Griffe Akzente setzen. Häufig dominieren ruhige, matte Oberflächen, oft in Deckenfarbe, um Konturen weich verlaufen zu lassen.

Bei der Innenausstattung lohnt es sich, über den aktuellen Bedarf hinaus zu planen. Flexible Innenaufteilungen ermöglichen Anpassungen über viele Jahre hinweg – ein Dachschrägenschrank ist ein langlebiges Möbel mit wandelnden Nutzungen.

Fazit

Dachschrägen sind kein planerischer Kompromiss, sondern eine Chance. Mit präzisem Aufmaß, klarer Nutzungslogik und gestalterischer Zurückhaltung entstehen Räume, die funktional, ruhig und hochwertig wirken.

Über Schreinerhelden

Die Schreinerhelden verbinden hochwertiges Schreinerhandwerk mit digitaler Planung und klaren Prozessen. So entstehen individuelle Möbel und Raumlösungen, die präzise auf die Wünsche der Kunden abgestimmt sind.

www.schreinerhelden.de